

Lausitzer Rundschau – Senftenberg, 28.04.2016

Entspannen mit Licht, Klang und Duft

Christophorusheim in Großkmehlen weiht dritten Snoezelraum ein

Von Mirko Sattler

GROßKMEHLEN Wer den neuen Snoezelraum im Förderbereich des Christophorusheimes in Großkmehlen betritt, will ihn gar nicht mehr verlassen. Zu sehr erinnert er an einen Wellnessbereich.



Probe-Entspannen mit Licht im neuen Snoezelraum des Christophorusheimes in Großkmehlen beim gestrigen Tag der offenen Tür. Foto: Mirko Sattler/sam1

Insgesamt 8000 Euro aus Spenden- und Eigenmitteln investierte die Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz, um für Behinderte einen Raum der Entspannung zu schaffen. Schon in den 90er-Jahren wurden die Räume in Eigenregie gestaltet. Nun stattete sie eine professionelle Firma aus. In jedem der drei Förderbereiche (eröffnet 1996, 1999 und 2011) gibt es einen Snoezelraum. Der gestern eröffnete ist mit 33 Quadratmetern der größte und modernste, ganz in Weiß gehaltene Raum. 42 Frauen und Männer mit schwerer geistiger - und Mehrfachbehinderung können nun dort entspannen. Mit Licht, Klängen und Düften werden ihre Wahrnehmungen geschult und gefördert. Im Wasserbett zum Beispiel sind Bassboxen integriert, die zusätzlich für Wahrnehmungen sorgen.

In Einzel- und Gruppentherapien können die Menschen mit Behinderung die großzügige Lieglandschaft und das Musikwasserbett zum Entspannen nutzen. Wassersäule, Spiegelkugel sowie Lichthimmel erzeugen Wohlfühlatmosphäre. Zur individuellen Stimulation können ein Lichtspot sowie ein Faseroptikprojektor eingesetzt werden. Träger der Einrichtung ist die Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz. Deren zehn Standorte sind verteilt auf Sachsen und Südbrandenburg. Neben dem Christophorusheim in Großkmehlen mit seinen Betreuten Wohngruppen in Lauchhammer und Ortrand gehören in Südbrandenburg auch das Altenpflegeheim Arche Noah in Ortrand und die Kindertagesstätte Weltentdecker in Kroppen zur Stiftung.

In den Gebäuden in Großkmehlen sind insgesamt 60 Menschen untergebracht. Für die drei Förderbereiche stehen 42 Plätze zur Verfügung. Die Entspannungslandschaft kann an den Wochenenden von den Wohnbereichen genutzt werden. Erstmals wurde das Snoezeln für Menschen mit geistiger Behinderung in den 70er-Jahren in den Niederlanden eingesetzt. Nun wird es zusehends auch bei Demenzkranken und in Kitas eingesetzt.